

# Studieninformation ZOMiDi

ZOMiDi steht für „Zivilgesellschaftliche Organisationen und die Herausforderungen von Migration und Diversität: Agents of Change“.

Das Forschungsprojekt untersucht, wie und wodurch sich zivilgesellschaftliche Organisationen verändern in Auseinandersetzung mit den Herausforderungen, die mit Migration und der zunehmenden gesellschaftlichen Vielfalt einhergehen. Der Begriff „agents of change“ bezieht sich auf die Frage, wer und was in den Organisationen Wandel unterstützt. Von Interesse sind also die Bedingungen und Personen, die Veränderungen ermöglichen, aber auch die Widerstände und Beharrungskräfte.

Es handelt sich um ein bundesweites Projekt mit mehreren Partnerorganisationen. Im Mittelpunkt stehen Organisationen, für die Differenz und Teilhabe wichtig sind, weil sie bestimmte, potentiell benachteiligte Bevölkerungsgruppen vertreten. Als Praxispartner/innen sind beteiligt:

- Bundesverband der Lebenshilfe e.V., Berlin/Marburg
- Deutsche AIDS-Hilfe e.V., Berlin
- Lesben- und Schwulenverband in Deutschland e.V. (LSVD), Köln
- Vereinte Dienstleistungs-Gewerkschaft ver.di, Berlin

Die Ergebnisse sollen dazu beitragen, Prozesse der Organisationsentwicklung in der Zivilgesellschaft zu unterstützen – auch über die beteiligten Organisationen hinaus. Es werden „Good Practice“-Beispiele beschrieben und die Bedingungen und Probleme analysiert.

Dazu werden Interviews, teilnehmende Beobachtungen, Dokumentenanalysen und Workshops in den beteiligten Organisationen durchgeführt. Alle Daten werden vertraulich behandelt und anonymisiert. In den Berichten und Veröffentlichungen werden Einzelpersonen nicht zu erkennen sein.

Das Projekt erhält von Februar 2018 bis Januar 2021 eine Förderung vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). Es handelt sich um ein unabhängiges Forschungsprojekt ohne wirtschaftliche Interessen.

Für Nachfragen und bei Interesse an einer Teilnahme wenden Sie sich bitte an:

Das Projekt wird an drei wissenschaftlichen Einrichtungen durchgeführt. Die Leiter/innen des Projekts sind:

Dr. Serhat Karakayali  
[serhat.karakayali@hu-berlin.de](mailto:serhat.karakayali@hu-berlin.de)  
Humboldt-Universität zu Berlin



Prof. Dr. Karen Schönwälder  
[schoenwaelder@mmg.mpg.de](mailto:schoenwaelder@mmg.mpg.de)  
Max-Planck-Institut zur  
Erforschung multireligiöser  
und multiethnischer  
Gesellschaften, Göttingen



Prof. Dr. Hella von Unger  
[unger@lmu.de](mailto:unger@lmu.de)  
Ludwig-Maximilians-  
Universität München

